

Das Richtige finden:

Die Entscheidung für eine Weiterbildung kostet Mühe

Die Fülle ist schier unüberschaubar: MBA-Schulen und Weiterbildungsinstitutionen weltweit werben um die Gunst der Bewerber. Ein Jahr, zwei Jahre, Vollzeit, Teilzeit für 1'000 Euro oder 100'000 Euro? Wer das passende MBA- oder Weiterbildungsprogramm finden will, muss erst einmal viel Zeit und Mühe investieren. Die meisten Manager, die für den MBA oder andere Weiterbildungen noch einmal die Schulbank drücken, bewegen ähnliche Gründe: 88 Prozent der Teilnehmer wollen Wissen und Fähigkeiten auffrischen, 86 Prozent ihre Karrieremöglichkeiten verbessern. (gem. Handelsblatt). Für all das ist die richtige Weiterbildungsinstitution ausschlaggebend.

Wer das passende Programm sucht, sollte sich daher erst einmal selbst fragen, was er mit der Zusatzausbildung erreichen will. Fachkenntnisse vertiefen oder sich wirklich allgemeine Managementkenntnisse aneignen? Schon daran allein entscheidet sich, ob der MBA das Richtige ist oder eine spezialisierte Weiterbildung nicht doch die bessere Wahl ist. Die nächste Hürde ist die Programmdauer und –struktur. Ein oder zwei Jahre aus dem Job gehen, oder doch lieber in Teilzeit studieren?

Wenn die grundsätzlichen Rahmenbedingungen gesteckt sind, steht der eigentliche Kraftakt bevor: die richtige Institution auswählen. So entstanden in den letzten 10 Jahren weltweit rund 3700 neue Managementprogramme, die sich an Teilnehmer mit Praxiserfahrung richten. Und das Wachstum beschleunigt sich. Zu dem enormen Wachstum der Angebote hat auch die Umstellung auf Bachelor- und Masterstudiengänge der Universitäten und Fachhochschulen beigetragen, welche zusätzlich auch MBA-Studiengänge anbieten. Auf diese Weise ist eine babylonische Vielfalt an Abschlüssen entstanden, die oft nur noch Fachleute auseinander halten können. Angesichts dieser Entwicklung stellt sich um so dringender die Frage: Wann ist eine Weiterbildung sinnvoll? Und wenn ja, welche? Eher ein MBA oder ein praxisnahes Spezialistendiplom, oder vielleicht doch ein Seminarbesuch als Einstieg?

Da die individuelle Weiterbildung auch eine Investition ist, sollte dies gut überlegt sein. Die untenstehende Checkliste kann Ihnen dabei helfen, die richtigen Fragen zu stellen und die für Sie optimale Weiterbildungsentscheidung zu treffen:

Vor der Entscheidung

Ihre persönlichen Voraussetzungen

Verschaffen Sie sich einen Überblick über Ihre beruflichen und persönlichen Fähigkeiten und Neigungen. Sie erhalten Ihr persönliches Kompetenzprofil, wenn Sie sich folgenden Fragen stellen:

- Auf welchen Stärken beruhen Ihre Erfolge?
- Wo haben Sie in der Vergangenheit Schwächen gezeigt?
- Welche Potentiale liegen noch brach?

Nutzen Sie ausserdem die Beratungsangebote von Weiterbildungsanbietern und nehmen Sie, sofern vorhanden, an Eignungs- bzw. Einstufungstests teil, um die eigenen Stärken und Schwächen zu erkennen.

Ihr Weiterbildungsbedarf

Sie möchten Ihr Fachwissen erweitern, aufsteigen, sich selbständig machen oder den Wiedereinstieg in den Beruf finden? Machen Sie sich klar, was Sie durch eine Weiterbildung erreichen wollen. Versuchen Sie dabei, Ihre derzeitige Situation und Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt realistisch einzuschätzen. Stellen Sie sich folgende Fragen:

- Wo stehen Sie beruflich?
- Wo sehen Sie Ihre berufliche Zukunft?
- Was erhoffen Sie sich von der Weiterbildung?
- Welche Ihrer Fähigkeiten und Kenntnisse wollen Sie erweitern, vergrössern, verbessern?

Ihre Lernpräferenzen

Finden Sie heraus, wie Sie am besten lernen. Die Bandbreite der angebotenen Weiterbildungsformen ist gross – von konventionellen Präsenzkursen über Fernlernprogramme, Studienmodule oder Kombinationen.

- Lernen Sie gern allein oder in der Gruppe?
- Eigenen Sie sich Dinge am besten praktisch an?
- Haben Sie bei Ihrer Arbeit die Möglichkeit, vor Ort zu lernen?

Der erste Marktüberblick

Recherchieren Sie mögliche Weiterbildungsanbieter, um sich einen Überblick über das für Sie relevante Angebot zu verschaffen. Hilfreich hierbei sind die Nachfrage beim Arbeitgeber, bei der hauseigenen Personalentwicklung und den Kollegen oder eine Beratung, etwa bei Arbeitsagenturen, Stellenvermittlern, Kammern oder Berufsverbänden. Fragen Sie ausserdem direkt bei den Bildungsträgern nach, wobei Sie Preise, Leistungen und Programminhalte sorgfältig vergleichen sollten.

Genauere Prüfung der relevanten Angebote

Erste Hinweise zur Veranstaltung liefert das Studium der Broschüren und Webseiten. Prüfen Sie, inwieweit diese klare Aussagen über Ziele, Kosten, Methoden und Teilnahmebedingungen enthalten. Weitergehende Fragen zum Inhalt lassen sich oft über die Beratungsangebote der Institute oder im direkten Gespräch mit dem Dozenten erörtern. Insbesondere sollten Sie klären:

- Inwieweit stimmen die Weiterbildungsangebote mit Ihren Interessen und Zielen überein?
- Inwieweit können Sie Ihre Erfahrungen und Vorkenntnisse in das Seminar einbringen bzw. wie stimmt der Trainer sein Konzept darauf ab?
- Wie gross ist die Teilnehmergruppe, und wie homogen ist sie zusammengesetzt?
- Lässt das Seminar zeitliche Spielräume zu, um individuelle Probleme der Teilnehmer zu erörtern?
- Welche Methoden und Medien nutzt der Trainer, um die Lerninhalte zu vermitteln? Spielen Sie als Teilnehmer eine aktive Rolle?
- Welche Qualifikationen haben die Trainer?
- Wie lange ist das Institut am Markt? Welche Referenzen kann das Institut/der Trainer vorweisen? Können diese nachgefragt werden?
- Wie werden Ihnen Lernfortschritte vermittelt? Gibt es beispielsweise Lernerfolgskontrollen, Feedback- oder Supervisionsgespräche, Lerntagebücher oder Lerngruppen?
- Steht Ihnen der Trainer auch nach dem Seminar bei eventuellen Transferproblemen zur Verfügung?
- Endet die Weiterbildung mit einem im Markt anerkannten Abschluss? Welche Aussagekraft hat dieser (Reputation der Institution etc.)?
- Wie teuer ist die Weiterbildung? Fallen über die angegebene Seminargebühr hinaus noch zusätzliche Kosten, z.B. Prüfungsgebühren oder Materialkosten an?

Nutzen Sie vor allem bei teuren Massnahmen auch Angebote wie Tage der offenen Tür oder Alumni-Treffen. Dabei können Sie sich ein Bild von ehemaligen Teilnehmern, Dozenten und der Organisation machen.

Der Weiterbildungsvertrag

Bevor Sie sich endgültig entscheiden, sollten Sie unbedingt auch die Ausschreibungen und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) prüfen, die Sie mit der Buchung unterschreiben.

- Sind Informationen über die Gesamtkosten enthalten?
- Sind die Rücktritts- bzw. Kündigungsbedingungen akzeptabel und marktkonform?
- Gibt es die Möglichkeit, aus gesundheitlichen Gründen die Kursteilnahme zu unterbrechen? Welche Kosten entstehen dabei?
- Besteht die Möglichkeit zur Teil- oder Ratenzahlung?

Nach der Weiterbildung

Evaluierung und Reflexion

Nach Abschluss der Massnahme sollten Sie die besuchte Weiterbildung rückblickend evaluieren. Durch die Reflexion lassen sich zum einen die Lernerfolge vertiefen, zum anderen lassen sich Erfahrungswerte ableiten, die die nächste Seminarwahl erleichtern.

Beantworten Sie rückblickend folgende Fragen:

- Wurde das vorgegebene Weiterbildungsziel erreicht, oder weicht es im Nachhinein erheblich von den eigenen Erwartungen und den Versprechungen des Instituts oder Dozenten ab?
- Können Sie Nutzen aus dem Seminar für die tägliche Arbeit ziehen?
- Haben Sie Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Lerninhalte am Arbeitsplatz? Wenn ja, woran liegt das?
- Wurden die von Institut angekündigten Weiterbildungsinhalte in Ihren Augen angemessen ausführlich behandelt?
- Hat sich Ihr Verhalten nach der Weiterbildung positiv und dauerhaft verändert? Hat sich Ihre Problemlösungsfähigkeit wirksam verbessert? Sind Sie in der Lage, neue Herausforderungen und Probleme eigeninitiativ anzugehen?

Es lohnt sich, diese Fragen schriftlich zu beantworten und zu archivieren. So haben Sie die Möglichkeit, weitere zukünftige Weiterbildungen auf die genannten Aspekte hin genauer zu überprüfen.

Wenn die Weiterbildung schlecht war

Sind Sie wirklich enttäuscht von einem absolvierten Kurs oder Lehrgang, ziehen Sie eine Beschwerde in Betracht. Prüfen Sie vorab jedoch zunächst,

- ob andere Teilnehmer den Kurs/Lehrgang ähnlich wahrgenommen haben?
- inwieweit der tatsächliche Lehrplan von den Leistungsversprechen des Anbieters abweicht und
- ob insbesondere angekündigte Kursbestandteile komplett fehlen

Ist dies der Fall, machen Sie den Anbieter darauf aufmerksam. Wenden Sie sich zunächst direkt an den Dozenten oder an die zuständige Ansprechperson bei der Weiterbildungseinrichtung. Wenn Sie dort auf taube Ohren stossen, kontaktieren Sie die Geschäftsführung.

Diese Fragestellungen können Ihnen helfen, den für Sie optimalen Weiterbildungsentscheid zu treffen. Gerne stehen wir Ihnen auch über unser Sekretariat jederzeit für weitere Auskünfte und Beratungen bereit:

St. Galler Business School
Rosenbergstrasse 36
CH-9000 St. Gallen
Tel.: 0041 (0)71 225 40 80
Fax.: 0041 (0)71 25 40 89
seminare@sgbs.com

(Die Fragen der Checkliste wurden aus Inhalten von Harvard Business Manager, Handelsblatt und Trainer Guide zusammengestellt)